

DER CHORSÄNGER



Mitteldeutscher Sängerbund e.V.

gegründet 1839 – Sitz Kassel

Nordhessen – Südniedersachsen



Termine MSB 2019

27. April	GA-Sitzung im Sängerkreis Schwalm-Heimat
01. September	Chorfestival auf Schloss Berlepsch
28. September	Bundeschorwettbewerb – Nikolaikirche in Korbach

Bauer & Hieber
Ihr Notenspezialist Kassel
Noten und klassische CDs

Bauer & Hieber bei Musik Eichler
Ständeplatz 13 • 34117 Kassel
Tel: 0561 / 9 18 88 61 • Fax: 9 18 88 63
kassel@bauer-hieber.com • www.bauer-hieber.com

Hinweis der Redaktion

Die Mitarbeit für den Chorsänger ist ehrenamtlich und sehr zeitaufwändig. Wir bitten daher, Berichte per E-Mail-Anhang einzureichen, diese kurz zu fassen und jeweils nur ein bis maximal zwei Fotos beizufügen. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen und eingereichte Zeitungsartikel oder handschriftliche Berichte, die seitens der Redaktion noch abgeschrieben werden müssten, nicht zu veröffentlichen.

Wir bitten um Verständnis, dass wir aus Platzgründen keine Berichte über Jahreshauptversammlungen mit Ehrungen und Rückblicken der uns angeschlossenen 770 Vereine veröffentlichen können.

Wir sind sehr bemüht, über Ihre musikalischen Aktivitäten, aber bitte nicht über Ausflugsfahrten, Wandertage, Grillfeste, Karnevals- oder sonstige gesellige Veranstaltungen zu berichten. Ebenfalls können keine Nachrufe veröffentlicht werden.

Die Namen der Sängerinnen und Sänger, die für 25, 40 oder mehrjähriges Singen geehrt wurden, sind unter der Rubrik „Für aktives Singen“ veröffentlicht und werden deshalb in den Berichten nicht nochmals aufgeführt.

Wir bitten darum, Berichte ausschließlich per Mail als Word-Dokument und Bilder separat (JPEG-Datei oder eingescannt in höchstmöglicher Auflösung) als entsprechenden Mail-Anhang zu schicken. Desweiteren bitten wir Sie, die Berichte im Fließtext mit Flatterrand zu verfassen, also bitte nicht hinter jede Zeile eine Zeilenschaltung einzufügen, da wir uns sonst unnötig mit der Formatierung aufhalten müssen.

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe
3. Juli 2019**

Impressum:

Herausgeber und Verlag:
Mitteldeutscher Sängerbund e.V.
Geschäftsstelle: Ulmenstraße 16
34117 Kassel, Tel. 0561/15888
Telefax: 0561/107567
E-Mail: msbkassel@gmx.de
Internet: www.mitteldeutscher-saengerbund.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle::

Montag und Freitag: 9 - 12 Uhr,
Dienstag 12 - 16 Uhr.
Donnerstag telefonisch erreichbar
zwischen 9 und 12 Uhr.
Mittwoch und Samstag geschlossen.

Bankkonto MSB: VR-Bank Chattengau.
IBAN: DE83 5206 2200 0000 6642 00
BIC: GENODEF1GUB

„Der Chorsänger“ erscheint 3mal jährlich.
Redaktion: Dr. Walter Vogt

Gesamtherstellung: LDF Marketing

ISSN 0172-225

Chornoten

www.musikverlag-engelhart.de

Musikverlag Engelhart · Am Lohgarten 11 · 76706 Dettenheim
Telefon: 07247-5000 · E-Mail: info@musikverlag-engelhart.de

MSB - Intern

Einladung

Gemäß § 10 wird zur Gesamtausschuss-Sitzung mit nachfolgender Tagesordnung eingeladen am:

Samstag, den 27. April 2019 um 13.30 Uhr

Dorfgemeinschaftshaus, Am Berg 1, 34613 Schwalmstadt-Wiera

Tagesordnung

1. Begrüßung, Grußworte, Ehrungen
2. Bericht des Präsidenten
3. Weitere Berichte:
 - a) Bundesgeschäftsführer
 - b) Bundesschatzmeisterin
 - c) Bundeschorleiter
 - d) Jugendreferentin
4. Jahresrechnung 2018
5. Bericht Kassenprüfer
6. Aussprache
7. Entlastung des Vorstands
8. Beschlussfassung über den Bundesbeitrag und Umlagen
9. Beschlussfassung über den Ausschluss von Mitgliedsvereinen
10. Anträge
11. Veranstaltungen 2019
12. Verschiedenes

Anzahl der Delegierten:

SK		SK		SK		SK	
Alheimer	2	Heiligenberg	1	Oberes Edertal	1	Unterrerra	1
Chatten	1	Hersfeld	3	Reinhardsw.-Diemel	1	Waldeck	4
Edertal	1	Kassel	3	Schwalm-Heimat	1	Wohratal	1
Efzetal	1	Meißner	1	Schwalm-Knüll	1	Wolfhagen	1
Fulda-Werra-Weser			1	Mittelwerra	2	Schwalmpforte	1

Wir bitten um vollzähliges Erscheinen zu der Versammlung.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Volker Bergmann
- Präsident -

Bitte beachten:
geänderte Geschäftszeiten

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle
Dienstags: von 12 bis 16 Uhr

In diesem Chorsänger lesen Sie:

MSB intern Seite 3

Singewerkstatt 2019 Seite 4

Jugend im Chor Seite 5

Aus den Sängerkreisen Seite 6

Chorleiterehrungen Seite 19

Für aktives Singen geehrt Seite 19

MSB - Intern

Die 38. Singewerkstatt vom 09. bis 10.02.2019

Die Singewerkstatt 2019 auf Schloss Buchenau mit dem Dozenten Ernie Rhein war wieder eine erfolgreiche Veranstaltung des Mitteldeutschen Sängerbundes und mit über 100 Teilnehmern ausgebucht.

Diese traditionelle Veranstaltung, zu der erfreulich viele Chorleiterinnen und Chorleiter begrüßt werden konnten, wurde nicht nur vom MSB angeboten, sondern auch vom Fachverband FDC (Fachverband Deutscher Chorleiter) finanziell unterstützt. Der FDC (früher FDB), dem rund 400 Mitglieder angehören, engagiert sich bereits seit einigen Jahren durch den Regionalchorleiter Karl – Heinz Wenzel, im MSB und fördert die Schulung von Chorleiter/innen. Auch aus dem Bereich unseres Sängerbundes gehören dem Verband einige Chorleiter/innen an. Interessant ist, dass alle Mitglieder die-ses Verbandes freien Eintritt zu allen Fortbildungsveranstaltungen genießen, die vom FDC veranstaltet, oder unterstützt werden.

Als ich nach meiner Ankunft das Skript für die Singewerkstatt kurz überflogen habe, konnte ich für mich feststellen, dass ich davon nicht viele Titel kenne und es diesmal ganz schön schwere Literatur ist, die wir erarbeiten wollen. Aber der Dozent Ernie Rhein hat es geschafft, mit viel Witz und Charme uns die Titel in kürzester Zeit vorzustellen und mit uns zu singen. Vom einfachen „Robinson, Robinson flog mit einem Luftballon“ über „Tragedy“ von den Bee-Gees und „Tangare“ einem australischen Gesang bis hin zu „Fancy Bell“ aus William Shakespeares Kaufmann von Venedig und vielen weiteren Stücken hatte Ernie Rhein ein tolles Programm für die beiden Tage zusammengestellt. Dieses etwas andere Liedgut hat Freude bereitet und war meist sogar viel einfacher als zuvor angenommen. Ernie Rhein wusste genau, wie er die Angst vor dem „Neuen“ nehmen konnte. Mit einfachen Mitteln wie z. B. rhythmischem Sprechen, kleinen Choreographien oder auch mit dem Umstellen der Stimmen sind Möglichkeiten beim Erlernen und Interpretieren der jeweiligen Lieder gezeigt worden.

Die Teilnehmer bildeten in diesem Jahr wieder einen sehr ausgewogenen Chor von über 100 Stimmen, in dem es einfach nur großen Spaß macht mitzusingen. Viele unterschiedliche Menschen mit ihren unterschiedlichen Stimmen, machen den Chor zu einer großen Einheit und einem gemeinsamen Klangkörper.

Sicherlich sind nicht alle Stücke für jeden Chor geeignet, aber das Ausprobieren, die Herangehensweise sowie auch das Klangerlebnis von moderner Literatur mit



diesem tollen Semi-nachchor zeigen jedem Teilnehmer andere und auch neue Möglichkeiten im Chorgesang auf. An dieser Stelle möchte ich besonders die Chorleiterinnen und Chorleiter ermuntern, diese hervorragende Fortbildung für ihre Chorarbeit zu nutzen und sich entsprechende Anregungen und Informationen zu holen. Seit 1987 besuche ich dieses Seminar (bis auf einige wenige Male) regelmäßig. Ich freue mich jedes Mal wieder auf bekannte Gesichter und auf neue Kontakte, die nicht nur tagsüber bei der Probenarbeit, son-

dern vor allem auch am Abend beim gemütlichen Teil geschlossen werden.

Der „Geist vom Sensesstein“ ist jetzt wieder (nach einigen Jahren der Quartiersuche) im Schloss Buchenau in Eiterfeld angekommen. Der Seminarraum, die Übernachtungsmöglichkeiten und nicht zuletzt die sehr gute Verpflegung machen das Schloss Buchenau zu dem perfekten Ort für die Singewerkstatt.

Die Abendveranstaltung war auch in diesem Jahr wieder ein besonders Erlebnis. Kleine Chorgruppen haben den Abend mit



musikalischen Beiträgen bereichert und es wurde mit Gitarre und Akkordeon zum Mitsingen animiert. So ergab sich bei kühlen Getränken und kleinen Knabbereien ein gemütlicher und schöner Ausklang dieses Tages.

Die Probenarbeit wurde am zweiten Tag pünktlich um 09:00 Uhr wieder aufgenommen und noch bis zum Mittag fortgeführt. Mit dem Mittagessen war das Programm zu Ende und mit den schönen Klängen der Lieder im Ohr konnte die Heimreise angetreten werden.

Vielen Dank für die tolle Organisation, ich freue mich schon auf das nächste Jahr.



Jugend im Chor

Der Nachwuchs des MGC Erksdorf e.V. wird geehrt

Ehrungen beim Kinder-, Maxi- und Jugendchor in Erksdorf

Erksdorf. Für 29 Kinder und Jugendliche war es am 18. Januar endlich soweit. In der ersten Chorstunde nach den Ferien ehrte der Kinder-, Maxi- und Jugendchor Erksdorf fast die Hälfte seiner etwa 70 Mitglieder für drei, fünf und zehn Jahre aktive Mitgliedschaft im Chor. Besonders stolz war Jan Fisbeck vom Vereinsvorstand, dass er zusammen mit der Sängerkreisvorsitzenden Monika Friedrich Luis Schuchardt für zehn Jahre ehren durfte. Dieser kam bereits im Kindergartenalter in den Chor und ist dem Verein seit her treu geblieben. Beim Überreichen der Urkunden und Geschenke an die Geehrten, wurden Friedrich und Fisbeck von der Chorleiterin Jessica Harris unterstützt, die den Chor seit der Gründung nun schon seit über 15 Jahren leitet und aus dem gegründeten Kinderchor drei Chorgattungen hervorgebracht hat, in dem Mitglieder ab dem frühesten Kindergartenalter schon die Freude am Chorgesang geweckt bekommen. Insgesamt gab es 17 Ehrungen für drei Jahre, elf Ehrungen für fünf Jahre und eine Ehrung für zehn Jahre aktives Singen. Darüber hinaus durften sich die Kinder und Jugendlichen über die Spendenübergabe eines neuen Trommelinstrumentes durch Fabian Nau (Deutsche Vermögensberatung) aus Rauschenberg/Ernsthausen freuen. Auch über eine Spende über 100 in die Nachwuchsarbeit des Chores durch den Gemischten Chor Wolfersode freute man sich. Nach der Spendenübergabe sorgten die Sänger für einen schönen Abschluss des offiziellen Programms des Abends und sangen mit Chorleiterin Jessica Harris die Lieder „Krieger des Lichts“, „80 Millionen“, ein Gospel-



Hintere Reihe v. l.: Jugendvorsitzender Jan Fisbeck, SK-Vorsitzende Monika Friedrich, rechts vorne: Chorleiterin Jessica Harris, in der Mitte die geehrten Jugendlichen. (Bild: Jonas Fisbeck)

medley und „Hulapalu“, bevor man dann einen schönen Abend bei Kaltgetränken und kleinen Häppchen verbrachte. Eine Woche später besuchte die Sängerkreisvorsitzende Monika Friedrich die drei Nachwuchschöre noch einmal und überreichte jedem der 29 Nachwuchssänger zusätzlich zu den Urkunden einen individuell angefertigten Button.

Sängerkreis Meißner

Erstmals dritte Carusos-Auszeichnung

Helsa-Eschenstruth: Die vier Jahreszeiten hatten sich Kita-Leiterin Selma Wassermann und ihre Kolleginnen der Kita Kunterbunt in Helsa-Eschenstruth zur musikalischen und optischen Gestaltung der dritten Carusos-Verleihung am 14. Dezember 2018 ausgedacht. Auf bunten Wandbehängen,

mit denen die Turnhalle wunderschön und sehr aufwändig dekoriert war, sah man Frühling, Sommer, Herbst und Winter dargestellt.

Zur Melodie aus den „Vier Jahreszeiten“ zogen dann auch die Kinder mit ihren Erzieherinnen ein. Mit FELIX, den die Carusos-Fachberaterin des Deutschen Chorverbandes und Landesbeauftragte des MSB Monika Asthalter schon zur ersten Verleihung 2012 mitgebracht hatte, sangen, tanzten und spielten sich die Kinder durch das Jahr. Der Jahreszeit entsprechend starteten sie mit dem Lied der dicken, roten Kerzen in der Weihnachtszeit. Frühlingslieder schlossen sich an und im heißen Sommer machten sie Urlaub in fernen Ländern. Hierbei stellten unter Beweis, dass sie auch das Carusos-Kriterium, anderssprachige Lieder zu singen, erfüllen. Die Natur des Herbstes besangen die Kinder mit dem Kanon „Hejo, spann den Wagen an“, wobei auch der als Gast anwesende Chor des TSG, Eschenstruth mitwirkte. Danach schloss

sich der Jahreskreis, die Kinder waren wieder in der Vorweihnachtszeit, und somit im Winter, angekommen.

Z.T. von den Erzieherinnen instrumental begleitet, mit viel Bewegung, Tanz und Rhythmusinstrumenten hatten die Kinder ihre anfängliche Aufregung abgelegt und ein wahrlich großartiges Singspiel mit vielen Liedern aufgeführt, die sie alle auswendig singen konnten! Viel Arbeit und Zeit hatten Selma Wassermann und ihre Mitarbeiterinnen investiert, um all das mit den Kindern zu lernen und einzuüben.

Davon, dass in der Kita Kunterbunt in Eschenstruth eine gute musikalische Arbeit für die Kinder und mit den Kindern geleistet wird, hatte sich die CFB Monika Asthalter schon im Vorfeld überzeugen lassen. Es sei eine Freude zu erleben, mit welcher Begeisterung und Überzeugung alle Erzieherinnen an der Umsetzung des Projektes arbeiten und wie mit vielfältigen musikalischen Ideen die erneute Zertifizierung angestrebt wurde, sagte sie in der Verleihungsansprache. Herzlich gratulierte sie allen Mitarbeiterinnen im Namen des Deutschen Chorverbandes und Mitteldeutschen Sängerbundes. Sie fügte hinzu, dass man mit Stolz darauf hinweisen könne, die erste Kita zu sein, die diese Auszeichnung zum dritten Mal erhalte. Mit der Gratulation überreichte sie die Urkunde und Plakette des Deutschen Chorverbandes, hatte natürlich auch für die kleinen Sängerinnen und Sänger ein kleines Geschenk im Gepäck und wünschte viel Erfolg für die Zukunft als musikalischer Kindergarten.



v.l.n.r.: Frau Hantsche, AWO-Nordhessen, Frau Wolfram-Liese, Gemeinde Helsa, CFB Monika Asthalter, Kita-Leiterin Selma Wassermann

Aus den Sängerkreisen

Sängerkreis Heiligenberg

Männerchor Concordia-Liedertafel 1830 Melsungen

*Besinnliche Musik zum ersten Advent 2018
von Friedhelm Kerst*

Es hat schon Tradition, dass der Männerchor Concordia-Liedertafel und das Orchester der Musikschule Schwalm-Eder Nord gemeinsam auf Advent und Weihnachten einzustimmen. Lassen Sie die Musik auf sich wirken, kommen Sie zur Ruhe und Besinnung, begrüßte Vorsitzender Peter Reinhardt die zahlreichen Hörer in der Melsunger Stadtkirche.

Das abwechslungsreiche Programm wurde durch Kurzgeschichten von Pfarrer Bielefeldt aufgelockert.

So erklangen gemeinsam „Lobgesang“ und „Lobet ihr Völker, lobet den Herrn“ von Gerhard Rabe.

A cappella präsentierte der Chor „Es blühet eine Rose zur Weihnachtszeit“, Tochter Zion, „Kleiner Trommlerjunge“, „Geh, ruf es von den Bergen“ und vieles mehr mit ho-



Orchester Musikschule Schwalm-Eder Nord, im Hintergrund der MCH Concordia-Liedertafel Melsungen

mogenem Klang. Das Orchester, mit vielen jungen Musikern besetzt, spielte u.a. den 1. und 4. Satz der fünften Sinfonie von Ludwig von Beethoven. Die Leitung hatte wie gewohnt Harald Renner.

Zum Abschluss durfte auch das Publikum mit einstimmen: Alle sangen gemeinsam das schöne Weihnachtslied: „Macht hoch die Tür“, begleitet durch Orchester und den Chor.

Mit herzlichem Applaus bedankten sich die vielen Besucher bei den Musizierenden.

EIN DEUTSCHES REQUIEM

von Johannes Brahms (1833- 1897)

Gleich dreimal wurde dieses bewegende romantische Werk von Johannes Brahms am zweiten Novemberwochenende 2018 aufgeführt: zweimal in der Stiftskirche Rotenburg und einmal in der Melsunger Stadtkirche. Alle Konzerte waren ausverkauft und die musikinteressierten Zuhörer begeistert.

Brahms begann dieses grandiose Werk mit gerade mal 28 Jahren (1861), und zwar komponierte er zunächst nur die ersten beiden Sätze. Möglicherweise war der Tod seines Freundes Robert Schumann (1856) Grund dafür, dass sich Brahms schon in jungen Jahren mit dem Thema Tod eingehender beschäftigte. Als einige Jahre später seine Mutter starb, war er „motiviert“ genug, weitere vier Sätze hinzuzufügen. Dieses noch nicht vollständige Werk wur-



Johannes Brahms: Ein deutsches Requiem-Aufführung in der Melsunger Stadtkirche

de 1868 unter seiner Leitung im Bremer Dom vor 2500 Zuhörern aufgeführt. Die Uraufführung des vollständigen Requiems mit sieben Sätzen fand ein Jahr später im Leipziger Gewandhaus statt.

Bezeichnend für den Charakter seiner Komposition ist, dass sie nicht nur Klagen und Trauer über Tod und Verlust enthält, sondern darüberhinaus Trost für die trauernden Hinterbliebenen spenden sollte.

In einer langen und intensiven Probenzeit waren die Große Kantorei, die Jugendkantorei (beide Rotenburg), die Sängler/innen

der Melsunger Musikantengilde und zahlreiche projektbezogene „Aushilfsstimmen“ zu einem stimmungswaltigen Gesamtchor von ca. 120 Mitwirkenden zusammengewachsen. Das Kammerorchester Louis Spohr aus Kassel wurde erweitert durch die Berliner Bläserolisten.

Als Gesangssolisten konnten Yamina Maa-mar (Sopran) und Stephan Freiburger (Bartion) gewonnen werden.

Yamina Maamar sang neben ihrer internationalen künstlerischen Tätigkeit an bedeutenden deutschsprachigen Bühnen wie z.B.

Wir trauern um

Hans Krug

Träger der Louis-Spohr-Plakette, der im Alter von 74 Jahren verstorben ist.

Der Mitteldeutsche Sängerbund nimmt Abschied von seinem Ehrenschatzmeister Hans Krug, der am 25. Januar 2019 völlig unerwartet verstarb. Bereits mit 16 Jahren trat er dem Gemischten Chor Deute als aktiver Sänger bei und wurde 1975 zum Vorsitzenden gewählt. Bis heute hat er den Verein ganz entscheidend geprägt. Im Sängerbezug Edertal des Sängerkreises Heiligenberg war Hans Krug stellvertretender Vorsitzender von 1983 bis 1985 und schließlich seit 1985 Vorsitzender. Von 1991 bis 2009 war er auch stellvertretender Geschäftsführer des Sängerkreises. Als Mitglied im Vorstand des Mitteldeutschen Sängerbundes seit 1993 hat er sich sowohl als Bundesgeschäftsführer und Bundesschatzmeister höchste Verdienste um den Chorgesang erworben. Sein unermüdlicher ehrenamtlicher Einsatz spiegelt sich in zahlreichen Auszeichnungen wieder, die ihm im Laufe der Jahre zuteil wurden. Bereits 1994 erhielt er den Ehrenbrief des Landes Hessen, wurde mit dem Sonder Ehrenzeichen in Gold des MSB und 2006 mit der Louis-Spohr-Plakette ausgezeichnet. Durch seinen hohen Sachverstand war er immer auch Mittler zwischen MSB, Sängerkreisen und Verbänden und diente als besonderes Vorbild unseres Chorgesangs.

Hans Krug galt in der breiten Öffentlichkeit als „Instanz“ des Sangeswesens. Obwohl er 2010 wegen des Eintritts in den Ruhestand nicht mehr für den Vorstand kandidierte, er bereits zum Ehrenmitglied des MSB ernannt worden war, sah es Hans Krug in turbulenten Zeiten des MSB als Verpflichtung an, 2012 noch einmal für vier Jahre die Schatzmeisterfunktion im MSB zu übernehmen und gab in dieser Zeit sein Wissen an seine Nachfolgerin weiter. Wir werden unserem Freund und Wegbegleiter ein ehrendes Andenken bewahren.



Der Bundesvorstand des Mitteldeutschen Sängerbundes 1839 e.V., Kassel



Chorverein und Frankfurter Sinfoniker boten unter der Stabführung von Helgo Hahn, ein begeistertes Weihnachtsoratorium

der Bayerischen Staatsoper in München, der Niedersächsischen Staatsoper in Hannover, dem Theater in Essen... Auch im europäischen Ausland und darüberhinaus im asiatischen Bereich und Amerika machte sie sich einen Namen.

Seit mehreren Jahren hat sie einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover inne. Außerdem ist sie Mitbegründerin und Leiterin der Internationalen Opern Akademie Schwerte.

Stephan Freiberger: nach vielfältiger musikalischer Förderung (Klavier, Flöte, Orgel, Gesang) in seiner Kindheit und dem Besuch des Musischen Gymnasiums in Marktoberdorf (Allgäu) studierte er Gesang an der Hochschule für Musik in Augsburg. Nach seinem künstlerischen Diplom in 2000 wurde der lyrische Bariton an das Stadttheater Hildesheim verpflichtet. Sein Repertoire reicht von der Gregorianik bis zur Moderne, wobei er mehrfach die Gelegenheit hatte, in Uraufführungen diverser moderner Komponisten zu singen.

Die Leitung hatte Eva Gerlach-Kling. Die Kantorin aus Rotenburg ist seit 20 Jahren Chorleiterin der Melsunger Musikantengilde. Ihre Leistung in Bezug auf das Brahms Requiem wird in der HNA als „Höhepunkt in ihrer Kantoreitätigkeit gesehen“.

„Nach 68 erfüllten Minuten im gelobten Land großer Musik und dem Anschlagen der Totenglocke überaus dankbarer Applaus“, so konnte man in der Kritik lesen. Alles in allem: ein musikalisches Großereignis.

Sängerkreis Hersfeld

Ein herausragendes musikalisches Ereignis

Chorverein 1908 Bad Hersfeld präsentierte Bachs „Weihnachtsoratorium“

So heiter, so besinnlich und herzergreifend sollte jede Weihnacht sein, wie sie der Chorverein 1908 Bad Hersfeld am dritten Advent in der evangelischen Stadtkirche präsentierte: Ein mächtiger Chor aus 80 Kehlen, dazu vier ebenso stimmungsvolle wie einfühlsame Solisten, begleitet, untermauert, choreographiert von 30 Frankfurter Sinfonikern; und dieses grandiose Ensemble unter der genialen Stabführung von Helgo Hahn. So wurde Johann Sebastian Bachs „Weihnachtsoratorium“, BWV 248, ein herausragendes musikalisches Ereignis, das die vielhundertköpfige Zuhörerschaft

in der ausgefüllten Kirche mit langem und heftigem Beifall bedachte und bedankte. Bachs Weihnachtsoratorium zählt zu den europäischen Meisterwerken des Barock. Es thematisiert die Geburt Jesu Christi im Stall von Bethlehem, die Anbetung durch die Hirten und die drei Weisen aus dem Morgenland. Lange war Bach vergessen, bis er, in besonderem Maße von Felix Mendelssohn-Bartholdy, wiederentdeckt und aufgeführt wurde. Seitdem gehört das Weihnachtsoratorium zu den beliebtesten und am häufigsten gespielten Werken des Komponisten. Die begeisterten Gäste in der Bad Hersfelder Stadtkirche wußten schon sehr bald, weshalb das so ist:

Herrliche Kantaten, dargeboten von den markanten und kirchenschifffüllenden Stimmen Bass Rolf A. Scheider, Tenor André Khamasmie, Alt Kaja Plessing und Sopran Katharina Leyhe, die sich abwechselten mit volumigen Präsentationen des um befreundete Sänger auf 80 Mitglieder erweiterten Chorvereins. Helgo Hahn, künstlerischer Leiter des Chores und Dirigent in der Stadtkirche wußte mit besonderer Sensibilität dieses große instrumentale und stimmliche Ensemble zu leiten und die Feinheiten des „Weihnachtsoratoriums“ im Bachschen Sinner herauszuarbeiten. Eine Glanzleis-



Alt Kaja Plessing; am Spinett der Bad Hersfelder Kantor Sebastian Bethke

tion aller Mitwirkenden, die die Zuhörer in der altherwürdigen gotischen Kirche nicht nur mit Beifall feierten, sondern deren Geist sie mitnahmen in die Heilige Nacht und die friedlichen und besinnlichen Weihnachtsfeiertage 2018.

Am Sonntag, 05. Mai 2019, lädt der Chorverein 1908 Bad Hersfeld ein um 19.30 Uhr in die Stadthalle und präsentiert zum Auftakt der 69. Bad Hersfelder Festspiele die „Vier Jahreszeiten“ von Joseph Haydn. Und am Sonntag, 17. November 2019, präsentiert der Chorverein ab 17:00 Uhr in der Stadtkirche zu Bad Hersfeld das Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart.

**Redaktionsschluss
für die
nächste Ausgabe
„Der Chorsänger“
ist am
3. Juli 2019**



Die Solopartien sangen (v.l.) Tenor André Khamasmie, Sopran Katharina Leyhe und Bass Rolf A. Scheider

Hinweis der Redaktion

Die Mitarbeit für den Chorsänger ist ehrenamtlich und sehr zeit- aufwändig. Wir bitten daher, Berichte per E-Mail-Anhang einzu- reichen, diese kurz zu fassen und jeweils nur ein bis maximal zwei Fotos beizufügen.

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen und einge- reichte Zeitungsartikel oder handschriftliche Berichte, die seitens der Redakton noch abge- schrieben werden müssten, nicht zu veröffentlichen.

Wir bitten um Verständnis, dass wir aus Platzgründen keine Be- richte über Jahreshauptver- sammlungen mit Ehrungen und Rückblicken der uns angeschlos- senen 770 Vereine veröffentli- chen können.

Wir sind sehr bemüht, über Ihre musikalischen Aktivitäten, aber bitte nicht über Ausflugsfahrten, Wandertage, Grillfeste, Karne- vals- oder sonstige gesellige Ver- anstaltungen zu berichten.

Die Namen der Sängerinnen und Sänger, die für 25, 40 oder mehr- jähriges Singen geehrt wurden, sind unter der Rubrik „Für akti- ves Singen“ veröffentlicht. und werden deshalb in den Berichten nicht nochmals aufgeführt.

Wir bitten darum, Berichte aus- schließlich per Mail als Word- Dokument und Bilder separat (JPEG-Datei oder eingescannt in höchstmöglicher Auflösung) als entsprechenden Mail-Anhang zu schicken.

Desweiteren bitten wir Sie, die Berichte im Fließtext mit Flatter- rand zu verfassen, also bitte nicht hinter jede Zeile eine Zeilen- schaltung einzufügen, da wir uns sonst unnötig mit der Formatie- rung aufhalten müssen.



TonArt, die A-capella-Ausgründung des Chorvereins 1908 Bad Hersfeld, unter der Leitung von Helgo Hahn (vorne), begeisterte das Publikum

Weihnachtsmusik – überraschend neu

TonArt und Robert Joseph Bartl mit einem erfrischenden Sprech-Gesang-Abend

Überraschend, erfrischend, neu, begeisternd – so läßt sich das Adventskonzert des A-Capella-Chores „TonArt“ zusammenfassen, mit dem es im Audimax in Bad Hersfeld seine Zuhörer erstaunte und zu langanhaltendem Beifall antrieb: Wie die Adventszeit vier Sonntage zählt, so hatte Helgo Hahn, künstlerischer Leiter des Chorvereins 1908 Bad Hersfeld e.V., dessen Ausgründung TonArt ist, die „Neuen Weihnachtslieder“ in vier Sätze geteilt. In den drei Phasen dazwischen trat ein liebgewordener Gast in Bad Hersfeld auf, der Schauspieler und Zuschauer-Preisträger der Bad Hersfelder Festspiele 2017, Robert Joseph Bartl, der

eigens aus München angereist war. Er eröffnete zwischen den musikalischen Überraschungen „Weihnachtslieder singen“ von Oliver Gies und „Maria durch den Dornwald ging“ mit Selma Lagerlöfs „Flucht nach Ägypten“, „Mister Santa“ von Tilde Michels und schließlich „Altbayerische Christmette“ von Oskar Maria Graf und wurde mit langem Beifall verwöhnt – auch und gerade für seine eingestreute Bemerkung, dass sein „Herz längst an Hersfeld verloren“ sei. Mindestens ebenso viel Beifall heimsten denn aber auch die durch Grippe auf 12 Sänger reduzierten Mitglieder von TonArt in, die sich mit dem A-Capella-Stück „Hört der Engel helle Lieder“ von Oliver Gies und dem Halleluja des „Tolite Hostias“ aus dem Weihnachtsoratorium von Camille Saint Saëns über die Ohren in die Herzen der rund 400 Gäste sangen. Aber auch moderner Hipp-Hopp, der den konsumsüchtigen



Schauspieler und Zuschauer-Preisträger der Bad Hersfelder Festspiele 2017, Robert Joseph Bartl, der eigens zum Adventskonzert aus München angereist war

Vorweihnachtsrummel aufspießte, fing die Zuhörer ein.

Das Finale war ein Großes: Aus mehr als 400 Kehlen erklang das liebgewordene Weihnachtslied „Oh Du Fröhliche“, das nahtlos in einen langanhaltenden Beifall mündete, mit der Aufforderung zur Zugabe. Diese kam denn prompt in Worten von Robert Joseph Bartl und Gesang von TonArt, die mit „The Lord bless You“ den rundum gelungenen Abend beschlossen.

Abschlusskonzert der 68. Bad Hersfelder Festspiele

Rund 4000 Besucher und 158 Sängerinnen und Sänger auf der Bühne, davon 40 Mädchen und Jungen, die seit Juni in den großen Chor integriert wurden und beim Abschlusskonzert der 68. Bad Hersfelder Festspiele ihren ersten großen Auftritt mit sichtlicher Freude und Begeisterung meisterten, sind rekordverdächtig. Mit diesen Zahlen wartet Ulli Meiß auf, der am Wochenende bei drei Veranstaltungen die Stiftsrue jeweils bis auf den letzten Platz füllen konnte.

Der Chor der Modell- und Gesamtschule Obersberg, das Blechbläser-Ensemble der Modell- und Gesamtschule Obersberg und der Konrad-Duden-Schule unter seiner Leitung zündeten ein zweieinhalbstündiges Feuerwerk der Emotionen, an dem auch der herausragende Chœurwork Boys and Girls Choir aus Südkorea unter der Leitung von Hye-Won Jang großen Anteil hatte. Chöre und Blechbläser eröffneten das Konzert mit „Conquest of Paradise“ und setzten dabei den Aufmarsch der singenden Protagonisten mit allen Möglichkeiten, die die Stiftsrue bietet, bildgewaltig in Szene.

„Ein Aufmarsch dieser Art musste über zehntausende von Kilometern eingeübt werden“, scherzt Ulli Meiß. Tatsächlich weilt der südkoreanische Chor seit einigen Tagen in der Festspielstadt, erkundete neben den unzähligen Proben mit seinen Gastgebern Stadt und Umland zum Beginn einer angestrebten langen Freundschaft und Partnerschaft.

Auch in diesem Jahr präsentierten die Meiß-Chöre, bei denen als Gäste 14 Schülerinnen und Schüler der Konrad-Adenauer-Schule Fulda mitwirkten, und die Blechbläser ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Repertoire, das die Zuhörer im tiefsten Inneren berührte, aber auch erheiterte und zum begeisterten rhythmischen Klatschen animierte.

Bei „Ein dunkle Wolk“ wurde mit flüsternder Stimme, einem eingesetzten Regentstab und durch mehrfach gemeinsames Springen erzeugter Donner eine nahezu mystische Stimmung erzeugt. Die dringend benötigten Aida-Trompeten für das unverwechselbare Klangerlebnis des Triumphmarches aus der Oper „Aida“ entpuppten sich dank der Solisten Björn Diehl



Alle Fotos Hersfeld- Steffen Sennewald / fotosachse.com

und Dirk von Sierakowsky als wohlklingende Trichter.

Die Blechbläser, ohnehin eine Klasse für sich, überzeugten weiterhin mit dem „Einzug der Gladiatoren“, sorgten für Walzerstimmung mit „An der schönen blauen Donau“ und für einen Gänsehautmoment mit „The Sound of Silence“, der noch übertroffen wurde von Solosängerin Marisa Linß, die den Adele-Song „Skyfall“ stimmlich unglaublich gut und einfühlsam interpretierte und so für einen absoluten Höhepunkt des Programms sorgte. Bei „Major Tom“, der völlig losgelöst von der Erde durch den Weltraum fliegt, hob Matheus Drzewiecki als Solist ab, während das Publikum in den eingängigen Refrain fröhlich einstimmte.

„Rhythm of Life“ ist das Motto des pulsierenden Chores, ein „Statement für Bad Hersfeld“, wie Chorleiter Ulli Meiß betont, der mit Leidenschaft, musikalischer Kompetenz und künstlerischer Professionalität die Chormitglieder motiviert, anschaulich vermittelt, Qualität fordert und somit die Grundlagen für das Wachsen einer eingeschweißten Gemeinschaft bedient. Die Qualität und der Erfolg der Meiß-Chöre kommen nicht von ungefähr. Effektive Probenarbeit, musikalische Notwendigkeiten wie Intonation und Dynamik, die Arbeit am Chorklang und die Möglichkeit, durch gute Stimmbildung auch die Voraussetzung für die stimmliche Ausdruckskraft zu schaffen, sind wichtige Bausteine. Gemeinsame großartige Erlebnisse wie die diesjährige Reise der „Musikalischen Botschafter aus Bad Hersfeld“ nach Namibia verbinden zusätzlich. Mit einer „Hommage an Afrika“ teilten sie ihre eindrucksvollen Erlebnisse mit dem Publikum. Mit aktuellen Hits aus Rock und Pop wie „An Tagen wie diesen“ von den Toten Hosen oder „Hungriges Herz“ von Mia (tolles Solo von Sophia Götz) trafen sie den Publikumsgeschmack eben-

falls. In die Herzen der Konzertbesucher sangen und tanzten sich ganz besonders die südkoreanischen „Boys and Girls“ unter anderem mit dem Jägerchor aus der Oper „Der Freischütz“ oder „Hangangsu Talyeong“ und machten deutlich, dass Musik alle Grenzen und Sprachbarrieren überwinden kann.

Mit „I will survive“ endete das offizielle, mit stehenden Ovationen gefeierte Programm. Die Zugabe „You raise me up“ ging schon unter die Haut, wurde aber noch übertroffen mit der „Ode an die Freude“ mit allen an dem Konzert Beteiligten auf der Bühne. Ulli Meiß dirigierte die Blechbläser, Hye-Won Jang die Chöre. Um ein so fantastisches Konzert angemessen zu würdigen, bedarf es Superlativen. Den Chören und den Blechbläsern ist es möglich, über alle musikalischen Genres hinauswachsen zu können und dabei immer wieder einen wahren Hörgenuss und beste Unterhaltung zu bieten.

Musik verbindet Menschen und Landkreise

Das Blechbläserensemble der Modell- und Gesamtschule Obersberg auf Konzertreise in Südkorea

Dienstag, 9.10. - Mittwoch, 10.10. 2018: Anreise

Ziel der ersten Etappe war der Airport in Frankfurt. Nach einer reibungslosen Busfahrt ging es zum Einchecken und die 28 Musiker/innen machten sich bereit, den 10 stündigen Flug in die Hauptstadt Seoul anzutreten. Trotz starker Turbulenzen über

Russland, die uns alle kräftig durchschüttelten, konnten wir wohlbehalten am 10.10. den Süd-Koreanischen Boden betreten. Dort wurden wir schon erwartet und fuhren weitere zweieinhalb Stunden mit dem Bus in die Grenzregion Cheorwon. Endlich angekommen im Hantan River Spa Hotel, welches mit einem Banner „Welcome the Delegation from Hersfeld-Rotenburg“ geschmückt war, bekamen wir unsere Zimmerkarten. Doch es war keine Zeit zum langen Ausruhen, denn die offizielle Begrüßung mit Abendessen lag an. Nachdem wir alle gut gegessen und erstmals koreanische Küche genossen hatten, ging es ins Bett, denn die 20-stündige Reise und die Zeitverschiebung von 7 Stunden machten uns alle zu schaffen.

Donnerstag, 11.10.: Wiedervereinigungs-Festival und Taebong-Festival

Der nächste Tag begann mit einem traditionellen Frühstück. Jeder versuchte seinen eigenen Geschmack zu treffen. Ob Suppe, Reis, Kimchi oder anderes Gemüse - die Auswahl war reichlich und man musste die ein oder andere kulinarische Entscheidung fällen. Gut gestärkt und ausgeschlafen fuhren wir um 10:00 Uhr zum friedlichen „Festival der Wiedervereinigung“ und bekamen die Hoffnungen auf eine friedliche Wiedervereinigung zwischen Süd- und Nord-Korea hautnah zu spüren. Luftballons und Wasser wurden auf den Weg geschickt, um Wünsche von Süd- nach Nord-Korea zu senden.

Um nun auch die Esskultur kennenzulernen wurden wir zum traditionellen Essen in ein landestypisches Lokal eingeladen. Alles war sehr lecker, doch das Essen mit Stäbchen gestaltete sich nicht ganz ein-

fach. Nach dieser kulinarischen Erfahrung ging es sozusagen unter Tage, denn wir besichtigten den „2nd Tunnel“ und die Demilitarisierte Zone im Grenzbereich direkt zu Nord-Korea. Beklemmende Gefühle taten sich auf. Die Bedrohung Nord-Koreas ist hier real erfahrbar. Den Abschluss des Tages bildete unser erstes Konzert im Rahmen des Taebong-Festivals. Im Stadion von Cheorwon-City begeisterten wir vor mehreren tausend Zuhörern – was für ein tolles Gefühl!!

Freitag, 12.10:

Die Hauptstadt Seoul und Bibimbap

Nach diesem schönen Konzertabend und gemütlichen Beisammensein ging es am Freitag in die Hauptstadt Süd-Koreas. Nach einer zwei stündigen Fahrt nach Seoul erfuhren wir erste Eindrücke der fast 10 Millionen-Metropole. Damit wir gestärkt Seoul erforschen konnten, durften wir „Bibimbap“ testen, ein modernes und leckeres Erlebnis der koreanischen Esskultur. Nicht nur kulinarisch, sondern auch historisch hat Seoul viel zu bieten, und so bekamen wir eine Führung durch den Gyeongbok Palace. Um für Freunde und Familie noch ein kleines typisches Geschenk kaufen zu können oder weiter die Stadt zu erkunden, bekamen wir noch ein wenig Zeit. Da ein solcher Erkundungstag anstrengend ist, durften wir auf dem Rückweg wieder eine landestypische Mahlzeit genießen und sind anschließend alle erschöpft ins Bett gefallen.

Samstag, 13.10:

Musik, die verbindet

Der vorletzte Tag in Süd-Korea hatte begonnen und es stand viel für uns auf dem Programm. Wir bekamen bei einer Trekking-Tour durch die demilitarisierte Zone die Präsenz vom Militär und der Grenze zu spüren. Viele unserer Musiker, welche zur Zeit des Kalten Krieges an der innerdeutschen Grenze lebten, wurden wieder an diese Zeit erinnert. Es bedeutete allerdings auch ein unbeschreibliches Erlebnis für jeden von uns, das uns in Erinnerung bleiben wird und uns noch einmal die Wichtigkeit dieser Reise vor Augen führte. Nach dieser Erfahrung folgte der musikalische Höhepunkt, der Auftritt mit den Cherwon boys & Girls choir im Hwangang Cultural Center. Das erfolgreiche Konzert, welches von unserem Ensemble mit Stücken wie „An der schönen blauen Donau“, „Fliegermarsch“ und „Oh when the saints“ gestaltet wurde, bekam viel Applaus. Die gemeinsame Performance beider Musikgruppen mit „You raise me up“ und dem traditionell koreanischem Lied „Ariang“ bildete den krönenden Abschluss des Abends.

Sonntag, 11.10:

Eine faszinierende Reise geht zu Ende

Früh am Morgen begann unser letzter Tag in Cheorwon. Da wir die Heimreise antraten, aß jeder noch einmal gut Frühstück



Blechbläserensemble der Modell- und Gesamtschule Obersberg auf Konzertreise in Südkorea-Konzert in Cheorwon

und brachte seinen Koffer in den Bus. Angekommen am Incheon Airport in Seoul, gaben wir unsere Koffer auf und waren bereit, den Flieger nach Frankfurt zu betreten. Der 10-stündige Flug nach Frankfurt verlief ohne große Probleme, mal abgesehen von einer Stunde Verspätung beim Start, die aber Mitte des Flugs durch die Aussicht auf die russische Tundra entschädigt wurde. Gut in Frankfurt gelandet, freute sich jeder auf seine Liebsten, denn Reisen ist schön. Aber wenn man weit weg von zu Hause ist, wird einem auch sehr wohl bewusst, was man zurückgelassen hat. Und so freute sich jeder, gegen 20:30 Uhr am Obersberg angekommen zu sein, wo wir unsere faszinierende Reise beendeten.

Termine für die Konzerte in der Stiftsruine Bad Hersfeld des Chores der Modell- und Gesamtschule Obersberg 2019

Veranstalter und Mitwirkende: Chor der Modell- und Gesamtschule Obersberg sowie das Blechbläserensemble der Modell- und Gesamtschule Obersberg und der Konrad-Duden-Schule.
Vorverkauf über die Kartenzentrale Bad Hersfeld ab Mai unter 06621 640 200,

Ankündigungen und Informationen unter www.mso-schulchor.de

www.mso-blechblaeser.de

Samstag, den 7. September, 15.30 Uhr

Samstag, den 7. September, 19.30 Uhr

Sonntag, den 8. September, 15.30 Uhr

Sängerkreis Kassel

Liedertafel 1844 Ihringshausen e.V. feiert 175jähriges Jubiläum

Die Gründung der Liedertafel ging zurück auf den damaligen Gemeindepfarrer Heinrich Wilhelm Mayenfeld. Ihringshäuser Männer sangen traditionell in der Neujahrsnacht vor der Ihringshäuser Kirche, um das neue Jahr willkommen zu heißen.

36 Männer gründeten am 07. Januar 1844 den Gesang- und Mäßigkeitsverein, den sie Liedertafel von Ihringshausen nannten. Freundschaft und christliche Bruderliebe sollten gepflegt werden. Die Sangesbrüder



Jubiläumschor Liedertafel Ihringshausen

Sängerkreis Kassel trauert um Marlis Padeken

Erst am 15.12.2018 erfuhren wir, dass Marlis Padeken am 02.12.18 verstorben ist. Sie war ununterbrochen von 1984 bis Dezember 2017 als Schriftführerin des SK Kassel tätig – ab 2001 auch als Geschäftsführerin.

Während dieser langen Zeit setzte sie sich engagiert für die Interessen der 59 Chöre im Sängerkreis ein. Als Anerkennung wurde ihr im Jahr 2008 die Louis-Spohr-Plakette verliehen – die höchste Auszeichnung des Mitteldeutschen Sängerbunds. Weitere Auszeichnungen waren der Ehrenbrief des Landes Hessen sowie eine Urkunde des Deutschen Chorverbandes für 50 Jahre aktives Singen. Neben ihrer Tätigkeit für den SK Kassel war sie auch bis Ende 2017 Vorsitzende des Kasseler Zelterchors.

Wie Ehrenvorsitzender Klaus-Dieter Kaschlaw berichtet, war sie während der 17-jährigen engen Zusammenarbeit besonders für die hervorragende Organisation von insgesamt 7 Veranstaltungen „Tönender Bergpark“ bei den Chören des Sängerkreises hoch geschätzt.

Da wir leider nicht über die Beerdigung informiert wurden, nimmt der SK Kassel auf diese Weise Abschied von einem ganz besonderen Menschen, an den wir uns gerne erinnern.



sollten auch auf den Genuss alkoholischer Getränke verzichten. In den Gesangstunden wurde Brunnenwasser in Krügen angeboten.

Mehr als 130 Jahre lang war die Liedertafel ein reiner Männerchor. 1975 entstand ein Kinder- und Jugendchor. Im Jahre 1982 gründete sich der Frauenchor und 8 Jahre lang gab es daneben den Gospelchor. Wegen rückläufiger Mitgliederzahlen mussten der Kinder- und Jugendchor sowie der Gospelchor eingestellt werden und der Männerchor fusionierte im Jahre 2009 mit dem Frauenchor zu einem gemischten Chor, wie er aktuell noch existiert.

Nun, 175 Jahre nach der Gründung feierte der Gesangverein Ende Februar sein Jubiläum im kleinen Rahmen. Da die evangelische Kirche Ihringshausen der Gründungs-ort war, wurde das Jubiläum dort mit einem Festgottesdienst eröffnet, den Pfarrer Detlef Küllmer hielt.

Viele Gemeindeglieder und Gäste waren gekommen und sorgten für eine festliche Atmosphäre.

Die Kirchenbänke waren mit Notenschlüsseln geschmückt. Dieses Motiv fand man auch auf den liebevoll gedeckten Tischen zum anschließenden Empfang, als Getränkekarte, als Streudeko auf dem Tisch und als kleine Überraschungsschachtel auf den Tellern.

Der Chor der Liedertafel, unter dem Dirigat von Herrn Mykola Avramchuk wurde von Sängerinnen und Sängern aus Wellerode und Wattenbach unterstützt.

Im Gottesdienst erklangen zwei Lieder von der Empore: „Wir sind Menschen einer Erde“ und das „Vater unser“ von Hanne Haller.

Nach dem Gottesdienst stellte sich der Chor vor dem Altar auf. Dem Konzertteil vorangestellt ertönte das Begrüßungslied „Fröhlich klingen unsere Lieder“ und die 1. Vorsitzende, Frau Christa Brill, begrüßte herzlich die vielen Gäste.

Es folgte der erste Vortrag von drei Liedern: „Das Morgenrot“, „Ein schöner Tag“ und „Die Rose“. Durch das Programm führte die 2. Vorsitzende, Frau Traudelinde Kaldyk.

Vor dem zweiten Liedvortrag hatten Ehrengäste die Gelegenheit für Grußworte. Daran schloss sich der letzte Teil mit beschwingten Liedern an, wie „Ich liebe das Leben“, „Über sieben Brücken musst Du gehen“ und „Mein kleiner grüner Kaktus“. Diese Lieder wurden von dem wunderbaren Pianisten, Herrn Alexander Telengator begleitet. Als Zugabe ertönte das Abendlied „Ade zur guten Nacht“, das von der Gemeinde mitgesungen werden konnte. Zum Dank für ihr Engagement wurden dem Chorleiter, Herrn Avramchuk und dem Pianisten, Herrn Telengator, Blumengestecke überreicht.

Nachdem die Gäste begeistert und geduldig dem Programm gefolgt waren, hatten sich alle ein Gläschen Sekt verdient und wurden zu einem Imbiss „wie zu alten Zeiten“ eingeladen. Während des gemütlichen Beisammenseins nahm der 1. Vorsitzende

des Sängerkreises Kassel, Herr Udo Kröniger, Ehrungen vor. Zwei Vorstandsmitglieder erhielten vereinsintern Ehrungen für ihre langjährige Mitarbeit im Vorstand.

Eine Bilderwand dokumentierte die lange Geschichte des Gesangvereines Liedertafel 1844 Ihringshausen e.V. Weitere historische Dokumente sowie eine 3-bändige, bebilderte Chronik konnten eingesehen werden. Über allem Geschehen hing die Vereinsfahne, die seit 1914 existiert.

Die 175jährige Vereinsgeschichte ist bestens dokumentiert. Der Verein verfügt über viele Originaldokumente zu Mitgliedern, Veranstaltungen und Ehrungen sowie über eine große Anzahl von Fotodokumenten. Im Verlauf des Abends wurde noch das „Steigerlied“ angestimmt. Denn alle drei Gemeinden, Ihringshausen, Wattenbach und Wellerode sind dem Bergbau verbunden. Das Jubiläum wurde ohne großen Festkommers begangen, war aber in seinem kleinen, liebevoll gestalteten Rahmen eine Freude und eine Ehre für den Chor.



Bilder- und Dokumententafel zum Jubiläum Liedertafel Ihringshausen



Projektchor „The Sisters“, die auf dem letztjährigen Gruppenchorkonzert drei Songs aus dem Film „Sister Act“ zum Besten gaben

Traditionelles

Nach dem großartigen Erfolg der „Ohrwürmer“ im vergangenen Jahr veranstaltet die Sängergemeinschaft Kassel-Stadt e. V. am Sonntag, 16. Juni 2019, erneut ein Konzert in der Sankt Elisabethkirche am Friedrichsplatz 13, in 34117 Kassel. Beginn ist um 15 Uhr. Der Eintritt kostet unverändert 5,00 EUR. Spenden für einen guten Zweck werden gerne angenommen. In dem rund zweistündigen Programm unseres diesjährigen Gruppenchorkonzertes präsentieren Mitgliedschöre der Kasseler Sängergemeinschaft unter dem Motto „Traditionals – Shanty, Gospel, Folk & Co.“ einen kleinen Auszug aus ihrem Repertoire. Zu hören sind neben Shantys und Gospel Volksweisen aus Deutschland, Irland und Schottland, aber auch traditionelle Spirituals bis hin zu modernen Rhythmen. Als Gäste haben wir uns einen bekannten Shanty-Chor und drei „echte Schotten“ eingeladen. Wie gewohnt werden Klaudia Piecha und Joachim Gärtner das Konzert moderieren.

Es wirken mit:
 Gemischter Chor 1861
 Kassel Bettenhausen e. V.
 Henschel-Chor von 1898 e. V.
 Kasseler Herrenchor
 Werkschor Wegmann 1890
 der Firma KMW
 Volkschor Wolfsanger

Als Gäste:
 Iron Hill Highland Pipers
 Shanty-Chor Landwehrhagen

Lassen Sie sich überraschen von der Vielfalt und dem Engagement unserer Mitgliedschöre. Sie erwartet ein Nachmittag voller musikalischer Leidenschaft vom leisen Spiritual bis zum intensiven Klang der Dudelsäcke.

POLIZEICHOR KASSEL

Traditionell vor dem 1. Advent stimmte der Polizeichor Kassel gemeinsam mit dem Landespolizei-Orchester Hessen beim Konzert des Vereins „Bürger und Polizei“ in die Vorweihnachtszeit in der voll besetzten Kirche St. Familia ein. Mit dabei war die junge Sopranistin Jasmin Schäfer. Dies war der Beginn eines Gesangsmarathons der Sänger des Polizeichores Kassel. Denn 2 Wochen später begann eine viertägige Konzert- und Kulturreise nach Nürnberg. Am frühen Abend wurde zum OB-Empfang in

den schönen Festsaal des Rathauses eingeladen. Zunächst präsentierten die Kasseler Sänger den „Polizeigruß“ und überraschten mit einer weiteren Strophe, die unser 2. Chorleiter Manfred Nemeth angedichtet hat: „Im schönen Frankenland - reichen wir uns heut' die Hand. Es grüßet mit Humor - aus Kassel euch der Chor“. In Vertretung des Oberbürgermeisters Dr. Maly begrüßte der Stadtrat König. Der 1. Vorsitzende des Polizeichores Kassel, Reinhold Schreiber, überreichte ein Buchgeschenk der Stadt Kassel sowie eine Grußkarte des Kasseler OB Christian Geselle, ein ehemaliger Polizeibeamter. Nach einem kleinen Imbiss im Rathaus besuchten wir den berühmten Christkindmarkt. Am nächsten Tag folgte eine geführte Rundfahrt in die fränkische Schweiz, zunächst bis zur fränkischen Königsstadt Forchheim mit dem „schönsten Adventskalender“ der Welt, in den sich alljährlich die Fachwerkfassade des Rathauses verwandelt. In der dortigen Kirche St. Maria beglückten die Sänger Mitreisende und Kirchgänger mit einigen Liedern. Die Weiterfahrt war landschaftlich traumhaft. Auf der Stadtrundfahrt tags drauf brachte uns eine Reiseleiterin Kultur und Geschichte Nürnbergs nahe, unter anderem die Dimension des Reichsparteitagsgeländes. Nach einer kurzen Freizeit auf dem Christkindmarkt wurde in der Friedenskirche für das abendliche Konzert gemeinsam geprobt. Der Beifall am Ende des Konzerts in der voll besetzten Kirche bestätigte allen Beteiligten, dass das vom Nürnberger Chorleiter Pius Amberger zusammengestellte Programm erfolgreich umgesetzt wurde. Bevor es am nächsten Tag mit unserem Doppelstockbus nach Hause ging, besichtigten wir noch die Lebkuchenfabrik



Weihnachtskonzert des Polizeichores Kassel

Schmidt. Es war ein schönes und erlebnisreiches Wochenende.

Einen Tag vor Heiligabend lud der Polizeichor Kassel zu seinen traditionellen Weihnachtskonzerten unter dem Motto „Friede den Menschen“ in die Rosenkranz-Kirche Kassel ein. Bekräftigt wurde die Friedensbotschaft durch Kinder in Messgewändern, die andächtig mit brennenden Kerzen in den Kirchenraum einzogen. Nach dem „Ave Maria“ begrüßten der 1. Vorsitzende Reinhold Schreiber und Pfarrer Paul Schupp die Gäste. Die melodischen Klänge wurden mit viel Applaus belohnt, insbesondere „Drei Haselnüsse für Aschenbrödl“ mit dem weihnachtlichen Text, gekrönt von einem sensationellen Zwischenspiel unserer Pianistin Shanji Quan. Bei weiteren Liedern unterstützte die international agierende Astrid Weber solistisch die Männerstimmen. Die in Kassel gebürtige Sopranistin brillierte nicht nur gemeinsam mit dem Charango-Spieler Diego Jascavech, sondern besonders bei ihrer herzangehenden Interpretation des „Wiegenliedes“. Ein besonderer Hörgenuss waren die Darbietungen des weit über Kassels Grenzen hinaus bekannten Argentiniers auf den Charangos. Somit lag unser Chorleiter Kurt Hellwig, bei dem auch die Gesamtleitung lag, goldrichtig, als er die Darbietungen in seiner Moderation mit „drei f“ bezeichnete: fantastisch, faszinierend, fröhlich. Am Ende freute sich die vollbesetzte Kirche über die lieb gewordene Tradition, gemeinsam unter Orgelbegleitung in „O du fröhliche“ einzustimmen.

Sängerkreis Meißner

Vokalensemble On arpoS im MGV 1842 Wickenrode mit gem. Chor e.V.

Zu einem Konzert unter dem Motto In the Circle of Life hatte das Vokalensemble On arpoS am Samstag, den 03.09.2011 in die ev. Kirche Rossbach und am Sonntag, den 04.09.2011 in die ev. Kirche Wickenrode eingeladen. Auf Plakaten und in der Presse wurde Musik aus Pop, Jazz, Rock und Musical angekündigt und ließ neugierig darauf machen, dass das Ensemble ein neues Programm vorstellen würde.

In dem knapp 1 ½ stündigen Konzert zeigten die 10 Sängerinnen alle Facetten ihres Könnens und zollten ihrem Titel Meisterchor im Mitteldeutschen Sängerbund alle Ehre. In verschiedenen Sprachen waren die Besucher „Willkommen“ geheißen worden und wurden in einem Kanon heiter darauf hingewiesen, ihre Handys auszuschalten. Es ist müßig, einen Titel besonders hervorzuheben, da waren Lieder von A wie „All the things you are“ bis Y wie „You raise me up“ zu hören. Natürlich fehlten auch „Yesterday“ von John Lennon und Paul McCartney, „Circle of Life“ von Elton John/Text Tim Rice oder „California Drea-

Chorklänge über dem Werratal



Einladung
zum
9.Tag der Chöre

auf
Schloss Berlepsch
Witzenhausen
am

Sonntag, 01. September 2019 um 12 Uhr

Beginn mit einer Andacht in der Kapelle

Auftrittszeit für jeden Chor ca. 20 Minuten

Freie Liedauswahl

Die Anzahl der Chöre ist begrenzt nach Eingang der Anmeldungen



Anmeldung bitte schriftlich bis zum
30.06.2019 an das Büro des MSB
per Fax: **0561-107567**,
Email: msbkassel@gmx.de oder
an Herrn Fritz Dreyer per Email:
fritz-dreyer@t-online.de



ming“ von Mamas & Papas nicht. Ramona Nitsch begleitete den Chor hervorragend bei verschiedenen Stücken am Klavier und entführte mit zwei Solostücken die Zuhörer in „Die fabelhafte Welt der Amélie“.

Die Chorleiterin Sandra Batkowski fand verbindende und erklärende Worte zu den

Liedern von Liebe, Sehnsucht, Leid und Abschied. Aber auch der Spaß kam nicht zu kurz, heiter wurde davon gesungen, morgens die erste Tasse Kaffee zu trinken. Ein für die meisten Besucher unbekanntes Instrument, genannt Cajón (Kistentrommel) war bei einigen Stücken eine sanfte Begleitung.



Vokalensemble On arpos

Die Zuhörer entließen an diesen beiden Abenden das Ensemble erst nach zwei Zugaben.

Man kann sich nur wünschen, den einen oder anderen Titel an anderer Stelle noch einmal zu hören, vielleicht sogar noch einmal das komplette Programm.

Sängerkreis Mittelwerra

80 Jahre Rudolf Baum

Am Mittwoch, 20. Februar feierte Rudolf Baum seinen 80. Geburtstag. Bei einem Empfang im Gemeinschaftsraum der ehem. Schule in Niederhone durfte er zu diesem Anlass 35 Gäste begrüßen. Diese Gäste waren oder sind noch Weggefährten bei Rudolf Baums vielfältigen Tätigkeiten. Den Namen Rudolf Baum bringt man zwangsläufig mit Chorgesang und Vereinsleben in Verbindung. So waren u. a. auch der Ehrenpräsident des Mitteldeutschen Sängerbundes aus Kassel, Hans-Hermann Spitzer und der Vorsitzende des Sängerkreises Mittelwerra, Hans Otto Schwarz zugegen. Besonders erfreut zeigte sich Rudolf Baum dass er unter seinen Gästen jahrzehntelange Freunde begrüßen durfte. Joachim Fehr, den er schon aus „Sandkistenzeiten“ aus Herleshausen kennt. Von damals an bis zum heutigen Tag haben die beiden sehr viele Berührungspunkte im beruflichen Leben und in der Parteiarbeit für die FDP gehabt. Weiterhin führte er Helmut Deichmeier an, mit dem er 60 Jahre lang durch den Chorgesang befreundet ist und 35 Jahre lang den Sängerbezirk Leuchtberg geführt hat. Nahezu 40 Jahre war Rudolf Baum im Vorstand des Sängerkreises Mittelwerra tätig. Zunächst als stellv. Vorsitzender und von 1989 bis 2011 als 1. Vorsitzender. Ab 2011 bis zum heutigen Tage wieder stellv. Vorsitzender. Hans Otto Schwarz dankte Rudolf Baum für seine jahrzehntelang aufopferungsvolle Arbeit für den Sängerkreis und überreichte ihm eine Urkunde, aus der hervorgeht, dass Rudolf Baum ab sofort zum Ehrenvorsitzenden des Sängerkreises Mittelwerra ernannt wurde. Rudolf Baum dankte für all die vielen lieben Worte und kündigte an, dass er beim Kreissängertag am 2. März 2019 nicht mehr für irgendein Amt zur Verfügung steht. Gesundheitliche Gründe haben ihm für diese Freizeitgestaltung einen Riegel vorgeschoben. Mit bewegten Worten dankte Rudolf Baum seiner Frau und seiner Familie, dass sie ihm für die vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten den Rücken gestärkt hat.



Vorsitzender des SK-Mittelwerra Hans Otto Schwarz übergibt Urkunde an Rudolf Baum

Sängerkreis Wohratal

Kirchen- und Frauenchor Rauschenberg

„Niemals geht man so ganz“

„Es war mir eine Ehre“, mit diesen Worten verbeugte sich Philipp Imhof vor seinem Chor. Zuvor sprach er ein letztes Mal zu den Sängerinnen, die sich, vor den in blau illuminierten Chorraum, versammelten hatten und bedankte sich für 13 schöne Jahre.

Es sollte ein fröhliches Abschiedskonzert werden. Trotzdem hatte die Vorsitzende auch vorsorglich Papiertaschentücher ausgeteilt, denn es war zu befürchten, dass doch die eine oder andere Träne nicht zu verbergen war. Philipp Imhof, der zum 31. Dezember 2018 den Frauenchor verlässt, wollte es nicht so traurig haben. Doch war die Ausführung gar nicht so einfach. Die Gäste die zahlreich zum letzten Konzert von und mit Philipp Imhof gekommen waren, waren begeistert von dem neuen Programm. Modern, frisch – dennoch zu



Kirchen- und Frauenchor Rauschenberg

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe
3. Juli 2019**

Beginn des Programmes auch von Traurigkeit beseelt, war der zweite Teil mit Mut machenden Liedern besetzt. Wie in jedem Jahr wurde das Programm vom Chor und den Solisten Philipp Imhof (Bariton) und Christoph Hohl (Orgel und Piano) bestritten. Mit dem Lied „Die Gedanken sind frei“ eröffnete der Chor das diesjährige Konzert. In der Begrüßung erläuterte die Vorsitzende anhand der folgenden Lieder wie das Programm zu verstehen sei. Der überwiegende Teil der Lieder waren aus dem aktuellen Probenjahr. Darunter Klassiker wie „Goodnight Sweetheart“, „Its my party“ und „Hit the road jack“. Aber auch „Shoop shoop Song“, „Eine neue Liebe ist wie ein neues Leben“ und „There is sunshine in my soul“. Philipp Imhof hatte sich auch ganz besondere Lieder ausgesucht – „Runnin home to you“ und „Ab und zu ein paar Geigen“ sorgten für eine ganz besondere Stimmung und spätestens nun wurden auch die Taschentücher gebraucht. Christoph Hohl zeigte wieder einmal an der Orgel, welche Töne sie bereit ist zu geben, wenn der richtige Mensch die Tasten betätigt. Er brillierte mit zwei Orgelstücken von Michael Schütz und einem Hochzeitslied von Alexander Guilmant. Die Vorsitzende bedankte sich bei ihm und überreichte ihm Ferrero Küsschen, mit dem Hinweis, dass er den Chor doch weiterhin bei Bedarf am Klavier begleiten sollte. Das Ende des Programmes gestaltete der Chor mit dem Segenslied „Irish Blessing“. Er dankte damit seinem Chorleiter und wünschte ihm alles Gute für die Zukunft. Anschließend umriss die Vorsitzende kurz die vergangenen dreizehn erfolgreichen Jahre und dreizehn Sängerinnen, die zuvor ausgelost wurden, gaben ihm für jedes Jahr ein Dankeschön mit auf den Weg. Es war für Alle ein sehr bewegender Augenblick. Die Zugabe, die sich die Zuschauer rhythmisch klatschend und stehend gefordert hatten, wurde als letztes Lied geboten. Der Chor sang zusammen mit Philipp und Christoph am Piano „Wunder“ von Nena. Die Zuhörer applaudierten stehend und forderten eine weitere Zugabe, die von den Sängerinnen und ihrem Chorleiter erfüllt wurde, eh die Vorsitzende die Gäste mit einem Ferrero Küsschen „... denn guten Freunden gibt man ein Küsschen“ in den Samstagabend entließ. Philipp Imhof verlässt den Chor nach dreizehn kurzweiligen Jahren, er passte wunderbar zum Chor - menschlich und chorisch. Dreizehn Jahre die gespickt waren mit Herausforderungen in jeder chorischen Hinsicht. Wir werden ihn vermissen!



Monika Friedrich bedankt sich bei Philipp Imhof für die 13 erfolgreiche Jahre



Philipp Imhof dirigiert ein letztes Mal den Chor

Sängerkreis Waldeck

„Choriginelle“ Namen

Chöre heben sich mit kuriosen und kreativen Titeln von anderen ab

Von Stefanie Rösner

Waldeck-Frankenberg. So groß wie der Tonumfang mehrerer Oktaven, so groß ist die Vielfalt der Namen von Chören. Die Sänger in Waldeck-Frankenberg könnten nicht nur wegen ihrer musikalischen Fähigkeiten, sondern auch wegen ihrer Kreativität großen Applaus und einen Sieg bei einem Titelfindungswettbewerb einheimen. Die Recherche zu diesem Artikel führte uns Querbeet durch den ganzen Landkreis – von dem genauso bezeichneten Chor in Rennertehausen im Süden bis zu den Happy Singers aus Mengerlinghausen im Norden. Hier singt Man(n) offensichtlich

auch gerne auf Englisch, wie der Chor goes Pop in Korbach und die Boots Boys und Singing Boots mit ihren an die „Stiefelstadt“ Gembeck angelehnten Namen vermuten lassen. Unsere Tonleiter führt von „Weit, weit weg“, von den Rose Valley Singers, die ganz eindeutig aus Rosenthal stammen, bis zu den jungen Tonhoppers in Twiste. Knapp daneben – nicht nur geografisch – liegt die Kreisstadt Korbach samt Ortsteilen mit einem breiten Repertoire an Chören. Dazu zählen auch Kirchenchöre, Chorgemeinschaften, Männerchöre, Gemischte Chöre, Sängerkreise, Liedertafeln und wie sie alle heißen, ob im Waldecker oder im Frankenger Land. Wir machen einen T(h)erzprung von Birkenbringhausen bis zum Frauenchor in Schmillinghausen, der seine Zuhörer besonders gerne mit einbezieht: Singt mit uns. Vor allem die jüngeren Gruppen, diejenigen, die modern sein wollen, Gemischte Chöre wie Cantiamo und



Mit
Singen
Begeistern

auffällig oft Frauenchöre geben sich außergewöhnliche Namen. Signoritas eben: Glissando, Intermezzo. Da dürfte für jeden Geschmack etwas dabei sein, ob für Reinhard Mey- oder Leonard Cohen-Fans, jedes Genre dürfte vertreten sein. Ein wenig Jazz kann das Publikum bei Sing & Swing in Vasbeck erwarten. Rock, n Roll bei dem Jugendchor Rolling Tones in Reddighausen und etwas Pop mit munteren Ohrwürmern beim Frauenchor Harmonie in Frankenberg. Bunt geht es jeweils zu bei den Klangfarben in Münden und in Basdorf. Froh und fromm erklingt Gospelmusik, zum Beispiel bei Joy & Glory in Bad Arolsen und Spirit und Joy in Affoldern.

Tausende Sänger im Landkreis

Musik verbindet Generationen und tausende Sänger im ganzen Landkreis. Das beweisen zum Beispiel die CHORiFeen aus Buchenberg. Der Gesang kommt an: „Unsere Zuhörer gehen mit unserer Leidenschaft d'accord“, sagt das Vokalensemble d'aChor aus Goldhausen über sich. Von Moll bis Dur, von crescendo bis fortet piano, von Haste Töne in Laisa bis zum gleichnamigen Chor in Berndorf: Das Chorwesen in Waldeck-Frankenberg ist äußerst lebendig. Die Melodien der Lieder – wie bei den Melodivas (Rhader) – sind oft mehrstimmig umgesetzt. Von Alt bis Sopran, oder bei gemischten Ensembles oft vierstimmig. Besonders anspruchsvoll kommen zum Beispiel die Frauen und Männer von Da Capo Frankenberg daher. Am besten macht sich jeder Musikliebhaber selbst ein Bild von der Qualität der verschiedenen Chöre von der Eder bis zur Diemel, vom MGV Edergold in Ober-Ense bis zu den Aartalstimmen in Eppe. Zum Beispiel einfach Echt live dabei sein in Freienhagen. Hallelujah!

Hintergrund Warum diese Namen?

Die „CHORiFeen“ aus Buchenberg beispielsweise sind im Jahr 2011 aus einem Projektchor entstanden. Die Sängerinnen suchten nach einem Namen mit Wiedererkennungswert, erklärt Maike Isling. „Uns einfach Frauenchor Buchenberg zu nennen, war uns langweilig. Da wir ein reiner Frauenchor sind und die Frauen (manchmal) singen können wie Feen – nicht immer mit dem Anspruch, „Koryphäen“ zu sein, wohl aber mit sehr viel Freude an der Musik und dem richtigen Gespür für Außergewöhnliches, war der Name schnell gefunden.“

Markus Grosche von „d'aChor“ erläutert die Bezeichnung dieses Chores: „d'aChor“ ist angelehnt an den Begriff d'accord, der in etwa bedeute: einer Meinung sein, einig sein, gleich gesinnt sein. „Damit soll ausgedrückt werden, dass wir einig sind in unserer Liebe zum ausdrucksvollen, modernen Chorgesang und dazu alle an einem Strang ziehen.“ Die Chorszene sei im Wandel, weil die Erwartungen der Zielgruppe immer mehr an Bedeutung gewinnen. „Wir versuchen, dem zu entsprechen.“ Srs



Mit freundlicher Erlaubnis der Waldeckischen Landeszeitung, Korbach –
Ausgabe vom 20.02.2019

Hinweis der Redaktion

Die Mitarbeit für den Chorsänger ist ehrenamtlich und sehr zeitaufwändig. Wir bitten daher, Berichte per E-Mail-Anhang einzureichen, diese kurz zu fassen und jeweils nur ein bis maximal zwei Fotos beizufügen. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen und eingereichte Zeitungsartikel oder handschriftliche Berichte, die seitens der Redaktion noch abgeschrieben werden müssten, nicht zu veröffentlichen.

Wir bitten um Verständnis, dass wir aus Platzgründen keine Berichte über Jahreshauptversammlungen mit Ehrungen und Rückblicken der uns angeschlossenen Vereine veröffentlichen können. Wir sind sehr bemüht, über Ihre musikalischen Aktivitäten, aber bitte nicht über Ausflugsfahrten, Wandertage, Grillfeste, Karnevals- oder sonstige gesellige Veranstaltungen zu berichten.

Die Namen der Sängerinnen und Sänger, die für 25, 40 oder mehrjähriges Singen geehrt wurden, sind unter der Rubrik „Für aktives Singen“ veröffentlicht und werden deshalb in den Berichten nicht nochmals aufgeführt.

Wir bitten darum, Berichte ausschließlich per Mail als Word-Dokument und Bilder separat (JPEG-Datei oder eingescannt in höchstmöglicher Auflösung) als entsprechenden Mail-Anhang zu schicken.

Desweiteren bitten wir Sie, die Berichte im Fließtext mit Flatterrand zu verfassen, also bitte nicht hinter jede Zeile eine Zeilenschaltung einzufügen, da wir uns sonst unnötig mit der Formatierung aufhalten müssen.

Chorleitererehrungen

Für 40-jährige Chorleiter-tätigkeit geehrt:

Helmut Eidam

MGV Rotensee, MGV Wippershain

Für 25-jährige Chorleiter-tätigkeit geehrt:

Ingrid Brand

MGV Strothe

Rita Mand

MGV 1892 Sieglös

Andrea Schade

Volkschor Helmarshausen

Für aktives Singen geehrt

SK 1 Alheimer

Liedertafel 1896 Blankenheim

50 Jahre: Albert Fernau, Christa Marth

25 Jahre: Horst Walther

Eisenbahnchor Germania Bebra

70 Jahre: Otto Buchenau

60 Jahre: Heinrich Theune

40 Jahre: Horst Hessler, Karl Kärsten

25 Jahre: Reiner Fey, Otto Germeroth,

Peter Havasi, Horst Scholz,

Günther Wassermann

MGV 1869 Breitau

65 Jahre: Horst Bode, Werner Stunz

50 Jahre: Heinrich Demuth,

Wilhelm Hartmann, Richard Kröll,

Karl Rimbach, Erwin Walter

Chorverein Bosserode

70 Jahre: Willi Baum

60 Jahre: Vera Gärtner

50 Jahre: Richard Brill

Gesangverein „Liedertafel“ 1887

Gilfershausen

65 Jahre: Heinrich Hollstein

40 Jahre: Gabriele Steinbach

25 Jahre: Annika Stennei

Gesangverein 1874 Heinebach e.V.

40 Jahre: Harald Eifert

MGV 1893 Konnefeld

40 Jahre: Ulrich Heiwig,

Reiner Hiege, Manfred Kerste,

Karl-Heinz Rode

Chorvereinigung 1946 Lispenshausen

60 Jahre: Ingrid Biehl

40 Jahre: Käthe Bambey

Eisenbahnerchor 1891 Lispenshausen

60 Jahre: Eugen Friedenberger

Mixed Colours – Kinder- u. Jugendchor

10 Jahre: Laura George, Lina Vogel,

Anna-Lena Wagenrad

5 Jahre: Lukas Apel, Marie Gonnermann,

Mia Rabe

3 Jahre: Charlotte Lang, Johanna Hoppe,

Charlotte Schwenk, Nils Werner

Mixed Colours – Frauenchor

25 Jahre: Carina Benz,

Manuela Gonnermann

MGV 1865 Nentershausen

60 Jahre: Manfred Schmidt

25 Jahre: Helmut Frank

Siedlerchor Eintracht 1949

Nentershausen

25 Jahre: Gisela Schneider

Gesangverein 1898

Niederellenbach

70 Jahre: Hans Bickel, Heinz Gundel

Vereiniger MGV 1863 Obersuhl

60 Jahre: Willi Eichardt, Heinrich Gewehr

Gemischter Chor 1951 Raßdorf

70 Jahre: Elisabeth Tann

MGV 1860 Richelsdorf

60 Jahre: Bodo Kohlhaas

Chorvereinigung 1856 Sontra

60 Jahre: Waldemar Fischbuch, Fritz Fuchs

50 Jahre: Detlef Möhrke

40 Jahre: Arno Küch

25 Jahre: Adam Hengl

MGV 1888 Sterkelshausen

70 Jahre: Engelhardt Aschenbrenner

MGV Weisenhasel

60 Jahre: Hans Klein

25 Jahre: Hans Jürgen Fey, Horst Fey,

Norbert Sandrock, Volker Schäfer,

Klaus Seesemann

SK 2 Chatten

Chorvereinigung Geismar 1891 e.V.

25 Jahre: Monika Behr, Ursel Lördemann

MGV 1871 Gleichen mit Frauenchor

40 Jahre: Jochen Alter, Frank Börner,

Gunter Dietrich, Reimund Höhmann,

Volker Höhmann, Ralf Römer

25 Jahre: Jochen Noll

Gesangverein 1904 Haldorf

25 Jahre: Karin Paul

Gesangverein Liedertafel Wichdorf

1876 e.V.

50 Jahre: Elke Hautel

Chorverein Wabern 1872 e.V.

65 Jahre: Ursel Brauer, Margret Vonhold

50 Jahre: Helmut Brauer

SK 3 Edertal

Gemischter Chor Ederbringhausen

25 Jahre: Silvia Steiner

MGV Liedertafel 1874 Röddenau

65 Jahre: Karl Cronau

SK 5 Fulda-Werra-Weser

Frauensingkreis Ellershausen

25 Jahre: Heddy Kretschmann

Gemischter Chor Gimte

60 Jahre: Ernst August Fischer

Sport- und Gesangverein Lippoldshausen

65 Jahre: Dieter Pielok, Karl Oppermann

60 Jahre: Rosemarie Reimer,

Gerhard Reimer

50 Jahre: Bruno Buchmann,

Margot Schmidt

40 Jahre: Helga Hohmeister,

Marita Kleinhans, Alfred Kleinhans

25 Jahre: Willi Peterreit

Chorgemeinschaft Luther Mielenhausen

50 Jahre: Werner Gerke

10 Jahre: Ann-Kathrin Fischer,

Laura Heede, Leonie Hellwich

5 Jahre: Melina König

SK 6 Heiligenberg

MGV 1875 Altmorschen

70 Jahre: Willi Breitenstein

60 Jahre: Hermann Wagner

50 Jahre: Hans-Walter Arbert,

Günter Görke

Gemischter Chor 1959 Deute

60 Jahre: Gisela Pflüger

25 Jahre: Gitta Vockeroth, Wolfgang Falk

MGV 1892 Ellenberg e.V.

65 Jahre: Konrad Kraß

50 Jahre: Lothar Kraß

Gesangverein 1877 Guxhagen e.V.

50 Jahre: Rosemarie Janzer

40 Jahre: Ingrid Kakalick, Ralf Löber,

Elke Schwerdtner, Manfred Schwerdtner

25 Jahre: Klaus Brüne

Volkschor 1923 Günsterode e.V.

65 Jahre: Georg Kühlborn

MGV „Sangeslust“ 1892 Herlefeld

65 Jahre: Erwin Hollstein

50 Jahre: Günter Voland

SG 1909 Gemischter Chor Kirchhof e.V.

70 Jahre: Richard Horn
40 Jahre: Ruth Freudenstein,
 Gerhard Lohmann, Waltraud Obach
25 Jahre: Irmgard Horn

Gesangverein Körle 1882 e.V

65 Jahre: Brunhild Klatt
60 Jahre: Dieter Hinz
50 Jahre: Horst Jakob
40 Jahre: Willi Aßhauer, Hans Hellwig

**Männerchor Concordia Liedertafel
1830 Melsungen**

40 Jahre: Georg Kothe

**Chorverein „Liederkrantz“ 1902
Spangenberg**

40 Jahre: Inge Entzeroth,
 Karl-Heinz Entzeroth

MGV Liedertafel 1842 Spangenberg e.V.

60 Jahre: Horst Gebhardt,
 Christian Kleinschmidt
50 Jahre: Klaus-Dieter Genschow
25 Jahre: Klaus Johné, Gerald Rode

Gesangverein Wollrode 1896

40 Jahre: Ingrid Dollhopf

SK 7 Hersfeld

Freier Sängerkhor Ausbach

40 Jahre: Gerd Bartholomäus,
 Gerald Fröhlich

Chorverein Bad Hersfeld

40 Jahre: Sylvia Stolz

MGV Liederkrantz 1887 Friedlos e.V.

40 Jahre: Karl-Heinz Wichmann

GV Heimatthal Herfa

Berthold Diebel
50 Jahre: Lydia Dörr, Hans Leimbach,
 Liselotte Leimbach
40 Jahre: Doris Henning,
 Heinrich Hoffmann, Edith Prokop,
 Irmtraut Trender

Volkschor „Frohsinn“ Heringen

25 Jahre: Veronika Bommer

Gesangverein 1920 Kleinensee

60 Jahre: Erich Wolf
50 Jahre: Elke Spörer

MGV Kohlhausen 1905 e.V.

40 Jahre: Martin Gewalt, Volker Manns,
 Heinrich Schade, Thomas Ullrich

Gemischter Chor 1909 Leinbach e.V.

60 Jahre: Christel Apel

**Gemischter Chor 1913 und
Gospelchor Lengens**

65 Jahre: Agnes Diebener
50 Jahre: Elisabeth Wiedemann

Gemischter Chor 1886 Mansbach e.V.

50 Jahre: Gisela Oehling, Erika Rudolph
40 Jahre: Horst Miltner
25 Jahre: Harald Krüger

Frauenchor Meckbach 1923

50 Jahre: Hedwig Krauß

MGV 1906 Neukirchen

50 Jahre: Wilfried Möller

Gesangverein Oberhaun 1920 e.V.

50 Jahre: Bärbel Stein

MGV 1881 Raboldshausen

50 Jahre: Kurt Staufenberg

MGV 1901 Rohrbach

40 Jahre: Helmut Gundlach,
 Helmut Pfeffer
25 Jahre: Ralf Kaiser, Albert Schütz

Frauenchor Schenklingfeld

65 Jahre: Elfriede Herrmann

MGV und Gemischter Chor Unterhaun

40 Jahre: Hildegard Jacob
25 Jahre: Klaus Eichler, Roland Vieldorf

MGV 1899 Wehrda

50 Jahre: Werner Scholz

Frauen-Singkreis 1978 Wehrshausen

50 Jahre: Anke Christ, Irmgard Apel
40 Jahre: Wilma Adam, Elfriede Bendrich,
 Elsbeth Bock, Heidi Bock, Anni Erbe,
 Luise Fey, Elli Fischer, Elsbeth Götz,
 Anneliese Heiderich, Eva Jäger,
 Hildegard Knauf, Ingrid Kümmel,
 Elfriede Oehling, Anneliese Rüger,
 Gisela Rüger, Erna Schüttrumpf

MGV Wölfershausen 1920 e.V.

65 Jahre: Heinrich Licht

SK 8 Kassel

GV 1871 Baunatal-Altenbauna e.V.

60 Jahre: Rosemarie Ahrend
50 Jahre: Elvira Bülo
40 Jahre: Margret Kutzner
25 Jahre: Helga Werner

**Gesang-und Kulturverein
Baunatal-Kirchbauna**

70 Jahre: Anna Katharina
25 Jahre: Heidi Nöll

Gesangverein Liederkrantz Bergshausen

70 Jahre: Herbert Günther, Günter Nägel

Chor mehrKlang Baunatal

3 Jahre: Maximilian Bente,
 Annika Hirschmüller, Xenia Langfeld,
 Viktoria Müller, Sophia Sunshine Müller,
 Emilia Seipel, Derya Martha Sengül,
 Maja Sinning, Julia Unrau

GV 1863 zu Breitenbach e.V.

60 Jahre: Inge Weber
50 Jahre: Selma Simon
 MGV Dörnhausen 1889 e.V.
50 Jahre: Norbert Maurer

40 Jahre: Manfred Dittmar, Ulrich Graßhoff,
 Manfred Riekel
25 Jahre: Gerd Löck

Volkschor Heckershausen 1924 e.V.

25 Jahre: Birgit Janke, Michaela Klenke,
 Petra Schütze

Liedertafel 1844 Ihringshausen

25 Jahre: Christa Brill

**Gemischter Chor 1861
Kassel-Bettenhausen e.V.**

25 Jahre: Alfred Jacob

Kasseler Herrenchor

25 Jahre: Eckhardt Prall

Gesangverein 1863 Kassel Oberzwehren

60 Jahre: Helga Salzmann, Karl-Heinz
 Salzmann, Maria Waßmuth

Volkschor Liedertafel Kassel-Waldau

25 Jahre: Wolfgang Klein, Rainer Mauß

Gesangverein 1874 Niederkaufungen e.V.

60 Jahre: Wolfgang Rust
50 Jahre: Erika Biedenbach
40 Jahre: Marianne Koch, Angelika Porsch

Volkschor 1863/1920 Niedervellmar e.V.

65 Jahre: Ernst Csach
50 Jahre: Christian Bormann

Polizeichor Kassel

25 Jahre: Herbert Ranft

Gesangverein Rengershausen 1901 e.V.

50 Jahre: Helga Bonn
40 Jahre: Doris Freitag, Irmgard Krug,
 Hannelore Vogelhubert

Werkschor Wegmann von 1890

25 Jahre: Josef Blaaauw, Werner Kotzot

**Klingende Stimmen Volkschor Weimar
1885 Ahnatal e.V.**

50 Jahre: Renate Fischer
40 Jahre: Renate Kraus, Karin Nikolai
25 Jahre: Margarete Plettenberg

**Gesangverein Germania Wilhelmshau-
sen 1899 e.V.**

60 Jahre: Norbert Triebel

SK 10 Mittelwerra

MGV Liederkrantz Abterode e.V.

65 Jahre: Walter Junghans, Fritz Zinngrebe

Männerchor 1842 Bad Sooden-Allendorf

50 Jahre: Peter Drechsler

MGV Liederkrantz Frankenhain

50 Jahre: Theo Brill, Herbert Leimroth,
 Volker Waldmann, Volker Waldheim

Liederkrantz Hoheneiche

50 Jahre: Werner Herwig, Dieter Krämer

MGV 1848 Netra

60 Jahre: Karl-Heinz Fey
50 Jahre: Willi Brüßler, Ottmar Eisenträger

Liedertafel Niederhone 1861 e.V.

60 Jahre: Elfriede Baum

Chorverein Germania Reichensachsen

65 Jahre: Marlies Trebing

Gesangverein Renda

50 Jahre: Berthold Küllmer

Stammtischsänger 1968 Waldkappel

50 Jahre: Gerhard Seipelt

Gemischter Chor Wichmannshausen

50 Jahre: Brigitte Pfetzing

SK 12 Reinhardswald-Diemel**daCapo Immenhausen e.V.**

40 Jahre: Monika Deichmann,
 Brigitte Wolf

MGV Liedertafel v. 1837 Karlshafen e.V.

60 Jahre: Josef Gaminek,
 Hans-Hermann Tessmar
50 Jahre: Friedhelm Asshauer
40 Jahre: Günter Walles

Volkschor Veckerhagen

65 Jahre: Hermann Dettmar

SK 13 Schwalm-Knüll**GV Allendorf a.d.Lumda 1913 e.V.**

40 Jahre: Käthe Baumgart, Gerda Schmitt
25 Jahre: Edith Otto

Gesangverein 1912 Loshausen

65 Jahre: Heinrich Knauf
25 Jahre: Werner Ries

Sängerchor 1884 Zella

40 Jahre: Reinhilde Pfeil

SK 14 Schwalmforste**Gesangverein Harmonie Borken**

60 Jahre: Horst Rommel

MGV 1882 Hundshausen e.V.

70 Jahre: Herbert Fiege,
 Heinrich Schomberg
65 Jahre: Willi Möller, Helmut Zinn

Gesangverein Niederurf

25 Jahre: Wilhelm Rock, Rudi Siebert

SK 15 Unterwerra**Gemischter Chor Sangeslust 1945**

Dohrenbach
65 Jahre: Heinz Apelt
25 Jahre: Dieter Schwantes

Gem. Chor Concordia 1920 Hundelshausen

40 Jahre: Annemarie Harder,
 Silke Fahrenbach

MGV Liederfreund 1898 Hundelshausen e.V.

60 Jahre: Karl-Wilhelm Strohmeyer
25 Jahre: Karl-Heinz Gerlach

MGV Uengsterode e.V.

60 Jahre: Karlfried Stederoth
40 Jahre: Walter Apel, Heinz Möller,
 Werner Zoth, Claus-Dieter Nüdling

Gesangverein Liedertafel 1834 e.V. Witzenhausen

50 Jahre: Waltraud Semmelrodt-Hildmann

SK 16 Waldeck**MGV Armsfeld**

70 Jahre: Wilhelm Dehnert
25 Jahre: Jürgen Stephan

MGV Battenhausen

65 Jahre: Heinrich Möller
60 Jahre: Günter Lotz
25 Jahre: Jörg Kramer

Gemischter Chor Haste Töne e.V., Berndorf

10 Jahre: Liz Bischhoff, Theresa Frese
3 Jahre: Mia Heinze, Leonie Höhle,
 Marion Klein, Mia-Sophie Klein, Marleen
 Luckey, Leni Ritter, Janina Spratte,
 Jule Teppe, Rieke Teppe, Mia-Sophie Voß

Gemischter Chor Gifflitz

50 Jahre: Dieter Ochs

MGV Liedertafel 1878 Goddelsheim e.V.

25 Jahre: Ralf Bangert, Rene Kleeberg,
 Ingo Scriba

Gemischter Chor Helmscheid

60 Jahre: Walter Jochem

MGV Hundsdorf

50 Jahre: Heinz Schade, Kurt Stephan

Gesangverein Hemfurth-Edersee

50 Jahre: Fridolin Simshäuser,
 Karl-Heinz Weinreich, Walter Zwiener
40 Jahre: Walter Bremmer, Karl-Heinz
 Daude, Erika Hankel, Albert Stieglitz

MGV „Liedertafel“ 1887 Immighausen e.V.

40 Jahre: Christian Figge
25 Jahre: Christoph Mitze

Gemischter Chor Eintracht Korbach e.V.

50 Jahre: Melitta Teichmann
40 Jahre: Erika Flegel
25 Jahre: Margret Trumpp-Fladung,
 Kerstin Wilke

Gemischter Chor Liedertafel 1875 Landau

50 Jahre: Karl Saure
25 Jahre: Doris Bernhardt

Frauenchor Mühlhausen

50 Jahre: Marie-Luise Behle
40 Jahre: Hildegard Balk, Dietlind Saure

MGV Neukirchen

60 Jahre: Wilfried Brand, Wilfried Garthe,
 Heinz Schneider, Robert Speicher,
 Heinz Wendt

Gemischter Chor Odershausen

40 Jahre: Margot Heck,
 Anneliese Schweinsberg, Bärbel Ulrich
25 Jahre: Christa Kessler

MGV 1886 Odershausen

65 Jahre: Osswald Kohlepp
50 Jahre: Heinrich Debes, Rolf Münch

Bambini- und Jugendchor Rhadern

10 Jahre: Johanna Heller
5 Jahre: Finja Behlen
3 Jahre: Adrian Pahl, Lina Winter

MGV Concordia 1844 Rhadern

25 Jahre: Andreas Horlebein

MGV Liedertafel Sachsenberg

40 Jahre: Jürgen Metsch

Chorhelferchor des Waldeckischen Sängerbund

50 Jahre: Karl Kaufmann

MGV Liedertafel 1871 Alt-Wildungen

50 Jahre: Karl Heinz Ulrich

MGV Liedertafel 1841 Bad Wildungen

60 Jahre: Hans Schröder

SK 17 Wohratal**Gesangverein Eintracht Bracht 1908 e.V.**

60 Jahre: Heinrich Vollmer
25 Jahre: Marion Klingbeil, Christina
 Merlau, Renate Metke, Gudrun Piller
10 Jahre: Andre Möhl

Männer- und Gemischter Chor Erksdorf e.V.

60 Jahre: Herbert Balzer
25 Jahre: Hiltrud Löhnert
10 Jahre: Luis Schuchardt
5 Jahre: Emilie Balzer, Paul Colsmann,
 Antonia Henkel, Victoria Henkel, Sabrina
 Janke, Lisa-Marie Leipold, Lea-Sophie
 Pfeiffer, Marie Schick, Carolin Schmack,
 Ann-Sophie Schmid, Luna Schuardt,
 Nina Stiel

3 Jahre: Til Colsmann, Felix Henkel, Anna-Lana Kleinmann, Cleo Löchel, Jana Möller, Lara-Marie Pfeiffer, Hannah Schäfer, Lisa Scherping, Lucia Schuchardt, Jana Sengelaub, Lina Siegl, Theo Siegl, Lilli Stilgebauer, Mari Stowasser, Fabio Trier, Luna Vollmerhausen

MGV 1873 Halsdorf e.V.
25 Jahre: Hilde Schwarzer

Gesangverein Concordia 1867 Momburg e.V.
65 Jahre: Reinhold Lotter

40 Jahre: Stefan Schmittziel
25 Jahre: Andreas Groß

MGV Neustadt 1946 e.V.
65 Jahre: Horst Lemmer
25 Jahre: Michael Ramb, Georg Schenk

Gemischter Chor Schwabendorf
40 Jahre: Heinrich Block
Gemischter Chor „Frohsinn“ Speckwinkel
65 Jahre: Gretchen Henkel, Heinrich Ochs
50 Jahre: Anita Ochs
40 Jahre: Wilfried Hernemann, Elke Trieschmann

SK 18 Wolfhagen

Männergesangverein Ehringen
50 Jahre: Otto Bitter, Otto Müller
40 Jahre: Kerstin Schmidt

SK 19 Schwalm Heimat

MGV 1926 Holzburg
60 Jahre: Paul Dickel
Gesangverein 1892 Willingshausen
65 Jahre: Wilhelm Faust

Gesangverein 1922 Wiera
40 Jahre: Reinhard Luckhardt



Mitteldeutscher Sängerbund e.V.

Im Dienste des Chorwesens

Partner aller Mitgliedsvereine

Der MSB ist bemüht, seinen Mitgliedern Partner, Unterstützer und Berater gleichermaßen zu sein.

Er vertritt die Belange seiner Mitglieder gegenüber der Hessischen Landesregierung und im Landesmusikrat.

Bearbeitung der Anträge zur Verleihung der Zelterplakette und Ausrichtung Zelterfeier, wenn der Hessentag im Bereich des Mitteldeutschen Sängerbundes stattfindet.

Jährliche Chorleiter-Ausbildung an der Chorleiterschule Kassel. Ohne die Chorleiterschule wäre der Fortbestand unserer Chöre mangels ausgebildeter Chorleiter undenkbar.

Bearbeitung der Anträge und Verteilung von Zuschüssen aus Landesmitteln an seine Mitgliedsvereine (Erwachsenen-, Kinder- und Jugendchöre).

Bearbeitung der GEMA-Meldungen und Übernahme der GEMA-Kosten für alle musikalischen Veranstaltungen der Mitgliedsvereine.

Im jährlichen Wechsel veranstaltet der MSB Chorwettbewerbe und Bundeschorkonzerte.

Leistungsbereite Chöre bewerben sich beim Chorwettbewerb um das Prädikat Meisterschor, Konzertchor oder Leistungschor im MSB.

Das Bundeschorkonzert wird von den Chören gestaltet, die beim vorangegangenen Wettbewerb in ihrer Chorgattung die höchste Punktzahl erreicht haben.

Die dreimal jährlich erscheinende Zeitschrift "Der Chorsänger" berichtet über die chormusikalischen Aktivitäten in den Chören.

Die Mitgliedsvereine tragen mit attraktiven Berichten und Fotos entscheidend zum positiven Erscheinungsbild bei.

Gruppen-Unfallversicherung für alle Mitglieder der Vereine. Zusätzlich kann eine Kfz-Kaskoversicherung für den Beauftragten des Vorstandes und den hauptamtlichen Chorleiter/in abgeschlossen werden.


Bearbeitet werden jährlich mehr als tausend Ehrungsanträge für ChorleiterInnen, SängerInnen, Kinder und Jugendliche für langjährige Singetätigkeit.

Besondere Ehrungen: Louis-Spohr-Plakette und MSB-Sonderehrenzeichen

Chorleiter-Fortbildungen

Der Mitteldeutsche Sängerbund bietet Fortbildungen für Kinder- und JugendchorleiterInnen an. Ca. 2500 Kinder und Jugendliche können alle Vorteile, die der MSB für sie erwirkt, in Anspruch nehmen.

Der MSB zeigt Präsenz bei Jubiläumsveranstaltungen, Chorkonzerten etc. Er ist behilflich bei den Vorbereitungen.

Mit
Singen 
Begeistern



MUSIK ERLEBEN

DAS WORKSHOP-
WOCHENENDE
IN GUDENSBERG

25/26 MAI 2019

Ein ganzes Wochenende lang singen,
ausprobieren, Musik erleben. Egal, ob
Anfänger, Fortgeschrittener oder Profi.
Hört eure Stimmen, fühlt den Rhythmus.

Super Dozenten nehmen euch mit in eine
Welt voller Musik und neuer Ideen.

TICKETS:

www.gudensberg.de
oder im Bürgerbüro der Stadt

INFO-TELEFON:

0 56 03 / 93 30



Mit Herz und
Verstand -
ganz einfach.



spk-muenden.de

Unsere Beratung:

- ♥ ist auf Ihre persönliche Lebenssituation abgestimmt,
- ♥ berücksichtigt Ihre Wünsche und Pläne,
- ♥ berechnet mögliche Risiken und
- ♥ ist kompetent, fair und unabhängig.

Fragen Sie zuerst uns!

Wenn's um Geld geht

 Sparkasse
Münden